
„DIE GESCHICHTE VON DEN ROSINENBRÖTCHEN“

VOM LESETEXT ZUM HÖRSPIEL

Modultyp	Projekte im Deutschunterricht
Niveaustufe	A1
Zielgruppe	Schüler von 10 bis 13 Jahren
Autorinnen	Morvai Edit, Veress Bernadett

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Thomann Julianna

Idegen nyelvi lektor: Ettelt Andrea

Szakértő: Némethné Gálvölgyi Mária

Alkotószerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Morvai Edit, Veress Bernadett

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP		Projekte im Deutschunterricht
INHALTE DES MODULS		Den Ausgangspunkt des Moduls bildet „ <i>Die Geschichte von den Rosinenbrötchen</i> “ von Ursula Wölfel. Auf die Bearbeitung des Textes folgt seine Überarbeitung als Hörspiel.
ZIELE DES MODULS		<ul style="list-style-type: none"> ■ fremdsprachliche Kompetenz anhand der Bearbeitung eines literarischen Textes entwickeln ■ Phasen und Schritte der Projektarbeit in der Praxis kennen lernen ■ erleben, wie man Projekte plant und durchführt, wie man die Ergebnisse der (gruppen)eigenen Arbeit präsentiert und Prozesse auswertet
VORGESEHENE STUNDENZAHL		5 Stunden
ZIELGRUPPE		Schüler von 10 bis 13 Jahren
NIVEAUSTUFE		A1
VORKENNTNISSE		<ul style="list-style-type: none"> ■ elementare Sprachkenntnisse, vor allem im Bereich der Hör-, Hör-Seh- und Sprechkompetenz ■ Erfahrungen mit Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit ■ Erfahrungen mit handlungsorientiertem, mehrkanaligem, ganzheitlichem Lernen
ANKNÜPFUNGSPUNKTE	zu Modulen in anderen Bildungsbereichen	Muttersprachenunterricht
	zu anderen Modulen im Bildungsbereich DaF	–
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Allgemeine Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Projektkompetenz: Planung, Durchführung, Präsentation und Auswertung ■ soziale Kompetenz, persönliche Kompetenzen
	Fremdsprachliche Kompetenzen	■ rezeptive und produktive Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben)

AUSWERTUNG	<p>Die Projektarbeit ist nur sehr beschränkt geeignet, die individuellen Leistungen der Schüler zu messen und zu beurteilen. Deswegen sollte die Bewertung durch Noten soweit wie möglich vermieden werden. Umso wichtiger ist die Auswertung der gemeinsam geleisteten Arbeit, und zwar auf zwei Ebenen: einerseits sollte das Produkt ausgewertet, andererseits der Prozess reflektiert werden, und zwar von der Projektinitiative bzw. von den ersten Planungsschritten ganz bis zur Präsentation. Zur Unterstützung dieser zweiseitigen Auswertungsphase dienen die Ideen und Empfehlungen in den letzten beiden Schritten der fünften Stunde des vorliegenden Moduls. Die Auswertung soll auf Ungarisch erfolgen, da ihr erstrangiges Ziel die Entwicklung der Reflexionskompetenz der Schüler ist, wobei die fehlenden sprachlichen Mittel die Möglichkeiten stark einschränken (können).</p>
DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN	<p>Entsprechend der Zielsetzung des Moduls soll der Lehrer die Arbeit so organisieren, dass die Schüler die Möglichkeit bekommen, gleichzeitig an ihrer fremdsprachlichen und Projektkompetenz zu arbeiten. Sie sollen die einzelnen Phasen und Schritte der Projektarbeit nicht nur kennen lernen und in der Praxis erleben, sondern sich auch bewusst machen. Nur so werden sie nämlich befähigt, Projekte immer mehr selbständig durchzuführen bzw. an immer anspruchsvolleren Projekten zu arbeiten. Natürlich müssen die Schüler auf die Projektarbeit vorbereitet werden, d.h. sie müssen lernen, in verschiedenen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit etc.) und Arbeitsformen (Stationenlernen, Freiarbeit etc.) zunehmend selbständig Aufgaben zu lösen.</p>
EMPFOHLENE LITERATUR	<p>Krumm, Hans-Jürgen: <i>Unterrichtsprojekte. Praktisches Lernen im Deutschunterricht</i>. Fremdsprache Deutsch, Klett Verlag, 1991/4 (mehr dazu unter http://www.goethe.de/dll/prj/fsd/hft/deindex.htm)</p> <p>M. Nádasi, Mária: <i>Projektoktatás</i>. Oktatás-módszertani Kiskönyvtár. Gondolat. 2003, ISBN 963 9500 631</p> <p>Wicke, Rainer E.: <i>Aktiv und kreativ lernen. Projektorientierte Spracharbeit im Unterricht Deutsch als Fremdsprache</i>. Hueber, 2004, ISBN 001751-4</p>

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lernen mit allen Sinnen ■ aufgrund von Bildern eine Geschichte erfinden ■ globales Hören entwickeln und dabei Bilder, Mimik und Gestik als Verstehenshilfe nutzen ■ die eigene Version einer Geschichte mit der Originalversion vergleichen und dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede feststellen ■ Texte global lesen ■ mit dem Wörterbuch arbeiten ■ Bilder und Textteile einander zuordnen ■ sich selbst kontrollieren 	<p>Vermutungen über den möglichen Verlauf der Geschichte anstellen, Lösungen kontrollieren und fragen, wenn etwas nicht klar ist, Bilder und Zettel einander zuordnen</p>	<p>Wörter, Strukturen und einfache Sätze, um ausdrücken zu können, wie etwas schmeckt</p>	<p>Brötchen Hefezopf Rosinen 1.1 Folie – Bild von einem Rosinenbrötchen Tafel Kreide 1.2 Bilder – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ 1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ 1.3 Arbeitsblatt – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ 1.3 Textvorlage zum Zerschnippeln – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ Briefumschläge</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ das Verstehen eines Textes durch lautes (sinnentnehmendes bzw. sinn-gestaltendes) Vorlesen unterstützen ■ Texte detailliert lesen ■ Wortschatz erweitern ■ persönlichen, emotionalen Bezug zu einem Text finden ■ einander aufmerksam zuhören ■ sich mit einer „fremden“ (Projekt) Idee auseinandersetzen ■ sich für eine Aufgabe/für ein Projekt motivieren ■ Erwachsene zu einem Thema befragen ■ sich Notizen machen 	<p>den Text laut vorlesen und dabei Aussprache und Intonation des Lehrers nachahmen,</p> <p>Texte lesen, und alles markieren, was man versteht, Wörter oder Textpassagen, die nicht oder nicht ganz sind, klären,</p> <p>über Erlebnisse im Plenum berichten, einander aufmerksam zuhören</p>	Wortschatz und einfache Sätze	<p>1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“</p> <p>fertiges Arbeitsblatt (1.3 Arbeitsblatt – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ und 1.3 Textvorlage zum Zerschneiden – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“</p> <p>Tafel</p> <p>Kreide</p> <p>Vokabelheft</p> <p>Deutschheft</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ sich Merkmale der Textsorte „Hörspiel“ bewusst machen ■ erste Ideen zum eigenen Hörspiel entwickeln ■ über Phasen der Projektarbeit nachdenken ■ über Schritte der Planungsphase nachdenken ■ die Ergebnisse einer Diskussion für jeden sichtbar machen ■ eigene Interessen erkennen und in Interessengruppen zusammenarbeiten ■ Phantasie und Kreativität entwickeln 	<p>Arbeitsblatt ausfüllen,</p> <p>Interessengruppen bilden,</p> <p>Überlegungen zur Überarbeitung des Textes und zur Geräuschkulisse anstellen,</p> <p>mit der Realisierung beginnen</p>	<p>Wortschatz und einfache Sätze, kurze Dialoge führen</p> <p>(auf der Post, in der Bäckerei, zu Hause in der Familie)</p>	<p>Notizen (Hausaufgabe)</p> <p>Tafel</p> <p>Kreide</p> <p>Packpapier</p> <p>dicke Filzstifte</p> <p>Blu-Tack</p> <p>3.3 Arbeitsblatt – Projektplanung</p> <p>3.3 Lösungsblatt – Projektplanung</p> <p>1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
4	<ul style="list-style-type: none"> ■ sich Fortschritte in der eigenen und gemeinsamen Arbeit bewusst machen ■ Aufgaben der Gruppe und der Person bewusst machen ■ Aufgaben gerecht verteilen ■ Aufgaben übernehmen und dabei eigene Stärken und Schwächen erkennen ■ sich für eine Aufgabe motivieren ■ Verantwortungsgefühl entwickeln ■ Zeitgefühl entwickeln ■ konzentriert arbeiten ■ sich Mut machen ■ sinngestaltend lesen 	<p>Arbeit an dem Text und der Geräuschkulisse fortsetzen, Aufgaben verteilen, sich auf die Erstellung des Produkts vorbereiten</p>	<p>Wortschatz und einfache Sätze, kurze Dialoge führen (auf der Post, in der Bäckerei, zu Hause in der Familie)</p>	<p>1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“, Notizen Wörterbuch Requisiten für die Geräuschkulisse Packpapier dicke Filzstifte Blu-Tack evtl. Computer Drucker Kopierer</p>
5	<ul style="list-style-type: none"> ■ ein (Gruppen)Produkt erstellen und dabei konzentriert arbeiten ■ Verantwortungsgefühl entwickeln ■ sich Mut machen ■ das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit genießen, aber auch kritisch überprüfen ■ Reflexionsfähigkeit entwickeln ■ (Selbst)Kritik üben ■ mit Kritik umgehen ■ Meinungen differenziert ausdrücken 	<p>Generalprobe durchführen, Produkt und Projekt auswerten</p>	<p>Wortschatz und einfache Sätze, kurze Dialoge führen (auf der Post, in der Bäckerei, zu Hause in der Familie)</p>	<p>Packpapier-Bögen dicke Filzstifte 5.2 Vorlage – Kassetten-Umschlag</p>

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: ROSINEN, BRÖTCHEN UND „DIE GESCHICHTE VON DEN ROSINENBRÖTCHEN“

ZIELE DER STUNDE	<p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ mit allen Sinnen lernen. ■ mit einfachen Mitteln ausdrücken können, wie etwas schmeckt. ■ aufgrund von Bildern eine Geschichte erfinden. ■ globales Hören entwickeln und dabei Bilder, Mimik und Gestik als Verstehenshilfe nutzen. ■ die eigene Version einer Geschichte mit der Originalversion vergleichen und dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede feststellen. ■ Texte global lesen. ■ mit dem Wörterbuch arbeiten. ■ Bilder und Textteile einander zuordnen. ■ sich selbst kontrollieren.
MATERIALIEN, MEDIEN	Brötchen, Hefezopf, Rosinen, 1.1 Folie – Bild von einem Rosinenbrötchen, OHP, Tafel, Kreide, 1.2 Bilder – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“, Text zum Vorlesen für den Lehrer (1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“), 1.3 Arbeitsblatt – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“, 1.3 Textvorlage zum Zerschnippeln – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“, Briefumschläge
SCHRITT 1	Hinführung zum Thema
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	mit allen Sinnen lernen Vermutungen anstellen und mit einfachen Mitteln ausdrücken, wie etwas schmeckt
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Brötchen, Hefezopf, Rosinen, 1.1 Folie – Bild von einem Rosinenbrötchen, OHP, Tafel, Kreide

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler, die Augen zu schließen. Er geht in der Klasse herum und gibt jedem Kind ein Stück *Brötchen* zum Kosten. Schüler sollen erraten und benennen, was sie essen. Die Lösung „Brötchen“ schreibt der Lehrer an die Tafel.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. Dann sollen die Schüler die Augen wieder zumachen und jeder bekommt ein paar Rosinen zum Kosten. Die Aufgabe ist wieder dieselbe: Die Schüler sollen erraten und benennen, was sie essen. Da sie das Wort „Rosinen“ auf Deutsch wahrscheinlich nicht kennen, sagen sie es auf Ungarisch und der Lehrer schreibt die deutsche Entsprechung, „Rosinen“ an die Tafel.
 3. Dann erklärt der Lehrer, dass es in Deutschland ein Gebäck mit dem Namen Rosinenbrötchen gibt und fragt die Schüler, was sie meinen, wie es schmeckt.
 4. Zur „Kontrolle“ gibt der Lehrer jedem Schüler ein kleines Stück Hefezopf und ein paar Rosinen zum Kosten. Sie sollen das Hefezopf-Stück und die Rosinen gleichzeitig in den Mund nehmen, damit sie sich eine Vorstellung darüber machen können, wie Rosinenbrötchen schmecken. Anschließend besprechen sie, wem diese Kombination wie schmeckt, ob sie „Rosinenbrötchen“ mögen. Zum Schluss zeigt der Lehrer den Schülern ein Folienbild /Alternative: Bild an der interaktiven Tafel (1.1 Folie – Bild von einem Rosinenbrötchen) mit Rosinenbrötchen.
2. –
 3. Schüler stellen Vermutungen an:
(*Es schmeckt gut/nicht so gut/komisch/süß/salzig/etc.*)

SCHRITT 2 „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ – Teil 1

ZEIT 20 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG aufgrund von Bildern eine Geschichte erfinden
globales Hören entwickeln und dabei Bilder, Mimik und Gestik als Verstehenshilfe nutzen
die eigene Version einer Geschichte mit deren Originalversion vergleichen und dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede feststellen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 1.2 Bilder – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“, 1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer schlägt vor, „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ von Ursula Wölfel kennen zu lernen. Er zeigt den Schülern Bilder zum Text (1.2 Bilder – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“) und bittet sie zu überlegen, worum es wohl in der Geschichte geht.

Methodische Empfehlung:

Natürlich können die Schüler in diesem Schritt die Muttersprache benutzen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler stellen Vermutungen über den möglichen Verlauf der Geschichte an.

2. Zur Überprüfung der Vermutungen der Schüler liest der Lehrer die Geschichte vor (1.2 Text – „*Die Geschichte von den Rosinenbrötchen*“). Dabei benutzt er die Bilder als Verstehenshilfe und unterstützt das Verstehen auch durch Mimik und Gestik. 2. –
3. Lehrer regt an, dass die Schüler ihre Version der Geschichte mit der Originalversion vergleichen. Sie sollen Ähnlichkeiten und Unterschiede feststellen. Lehrer unterstützt den Vergleich und dadurch das Verstehen durch gezieltes, wiederholtes Vorlesen bestimmter Textpassagen. 3. –

SCHRITT 3	„ <i>Die Geschichte von den Rosinenbrötchen</i> “ – Teil 2
ZEIT	15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	globales Lesen entwickeln mit dem Wörterbuch arbeiten Bilder und Texte einander zuordnen sich selbst kontrollieren
SOZIALFORMEN	Partnerarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	1.3 Arbeitsblatt – „ <i>Die Geschichte von den Rosinenbrötchen</i> “, 1.3 Textvorlage zum Zerschneiden – „ <i>Die Geschichte von den Rosinenbrötchen</i> “, Briefumschläge

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler in Paaren – so wie sie sitzen – zusammen zu arbeiten. Er verteilt jedem Paar ein Arbeitsblatt mit den Bildern zur Geschichte (1.3 Arbeitsblatt – „*Die Geschichte von den Rosinenbrötchen*“) und einen Briefumschlag mit dem zerschnepten Text (1.3 Textvorlage zum Zerschneiden – „*Die Geschichte von den Rosinenbrötchen*“). Die Schüler sollen den Bildern die Textteile zuordnen. Lehrer ermutigt die Schüler, bei Unklarheiten nicht nur ihn zu fragen, sondern immer wieder auch im Wörterbuch nachzuschlagen. 1. –
2. Zur Kontrolle liest der Lehrer den Text langsam vor.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. Schüler kontrollieren ihre Lösungen und fragen, wenn ihnen etwas nicht klar ist. Anschließend kleben sie die Zettel in der richtigen Reihenfolge auf das Papier und schreiben ihre Namen auf das Blatt.

2. STUNDE: VOM TEXT ZUM PROJEKT

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ das Verstehen eines Textes durch lautes (sinnentnehmendes bzw. sinngestaltendes) Vorlesen unterstützen.■ Texte detailliert lesen.■ ihren Wortschatz erweitern.■ persönlichen, emotionalen Bezug zu einem Text finden.■ einander aufmerksam zuhören.■ sich mit einer „fremden“ (Projekt)Idee auseinandersetzen.■ sich für eine Aufgabe/für ein Projekt motivieren.■ Erwachsene zu einem Thema befragen.■ sich Notizen machen.
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“, fertiges Arbeitsblatt „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ (1.3 Arbeitsblatt – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ und 1.3 Textvorlage zum Zerschneiden – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“), Tafel, Kreide, Vokabelheft, Deutschheft
SCHRITT 1	„Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ – Teil 3
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	das Verstehen eines Textes durch lautes (sinnentnehmendes bzw. sinngestaltendes) Vorlesen unterstützen
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“, fertiges Arbeitsblatt „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ (1.3 Arbeitsblatt – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ und 1.3 Textvorlage zum Zerschneiden – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt die in der vorigen Stunde bearbeiteten Arbeitsblätter und bittet die Schüler, den Text laut im Chor vorzulesen. Er liest auch mit und gibt so „den Ton“ an.
2. Anschließend teilt der Lehrer die Großgruppe in drei Teile. Ein Teil liest den Text des Vaters vor, ein Teil den der Mutter und ein Teil den des Kindes. Der Lehrer übernimmt das Vorlesen der narrativen Textteile.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lesen den Text laut vor und versuchen dabei Aussprache und Intonation des Lehrers nachzuahmen.
2. –

DIFFERENZIERUNG**BESCHREIBUNG**

1. Bei Bedarf kann das Vorlesen im Chor mehrmals wiederholt werden (laut, leise, schnell, langsam etc.)
2. Auch das Lesen mit verteilten Rollen kann mehrmals wiederholt werden, wobei immer eine andere Gruppe die einzelnen Rollen übernimmt. Die Rollenverteilung kann auch so variiert werden, dass die Texte von Vater, Mutter und Kind jeweils von einem Kind gelesen werden und alle anderen Schüler die narrativen Textteile im Chor lesen.

ZEIT

10 Minuten

SCHRITT 2

„Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ – Teil 4

ZEIT

10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG**

detailliertes Lesen üben
Wortschatz erweitern

SOZIALFORMEN

Einzelarbeit, Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN

1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“, Tafel, Kreide, Vokabelheft

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt den Schülern jeweils den kompletten Text (1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“) und bittet sie, einen Textmarker hervorzunehmen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler sollen den Text lesen, und alles markieren, was sie verstehen. Wörter oder Textpassagen, die die Schüler nicht oder nicht ganz verstehen, werden anschließend geklärt und an der Tafel festgehalten.
2. Schüler übertragen die neuen Wörter und Ausdrücke von der Tafel in ihre Vokabelhefte.

DIFFERENZIERUNG**BESCHREIBUNG**

Wenn die Schüler trotz der bisherigen Schritte Verstehensprobleme haben, kann der Lehrer das Textverstehen dadurch unterstützen, dass er Wörter, Ausdrücke, Sätze oder sogar ganze Textpassagen auf Ungarisch sagt und die Schüler sollen diese im Text wieder finden.

ZEIT

10 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

Text (1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“)

SCHRITT 3 Persönliche Erlebnisse**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** persönlichen, emotionalen Bezug zum Text finden
einander aufmerksam zuhören**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer initiiert ein Gespräch darüber, ob die Schüler auch schon Ähnliches erlebt haben (falsch eingekauft, unterwegs den Auftrag vergessen etc.). Das Gespräch läuft natürlich auf Ungarisch.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler berichten über ihre Erlebnisse im Plenum und hören einander aufmerksam zu.

SCHRITT 4 Initiierung eines Projekts**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** sich mit einer „fremden“ (Projekt)Idee auseinandersetzen**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer schlägt vor, den Text im Rahmen eines Miniprojektes als Hörspiel darzustellen. Er erklärt den Schülern, falls nötig, was ein Hörspiel ist. Als Beispiel können Märchenkassetten dienen, die die Schüler in der Muttersprache auch kennen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHRITT 5 Hausaufgabe**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** sich für eine Aufgabe motivieren
Erwachsene zu einem Thema befragen
sich Notizen machen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Deutschheft**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler sollen zu Hause ihre Eltern, Großeltern etc. fragen, welche Hörspiele sie kennen, wie diese sind und überhaupt, was Hörspiele sind. Auf dieser Grundlage sollen sie erste Ideen zum Hörspiel „*Die Geschichte von den Rosinenbrötchen*“ entwickeln und ihre Ideen kurz notieren.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

3. STUNDE: HÖRSPIEL-PROJEKT – TEIL 1

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ sich Merkmale der Textsorte „Hörspiel“ bewusst machen.■ erste Ideen zum eigenen Hörspiel entwickeln.■ über Phasen der Projektarbeit nachdenken.■ über Schritte der Planungsphase nachdenken.■ die Ergebnisse einer Diskussion für jeden sichtbar machen.■ eigene Interessen erkennen und in Interessengruppen zusammenarbeiten.■ Phantasie und Kreativität entwickeln.
MATERIALIEN, MEDIEN	Notizen (Hausaufgabe), Tafel, Kreide, Packpapier, dicke Filzstifte, Blu-Tack, 3.3 Arbeitsblatt – Projektplanung, 3.3 Lösungsblatt – Projektplanung, 1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“
SCHRITT 1	Planung des Hörspiel-Projekts – Teil 1
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	sich Merkmale der Textsorte „Hörspiel“ bewusst machen erste Ideen zum eigenen Hörspiel entwickeln
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Notizen der Schüler, Tafel, Kreide

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler, ihre Notizen, die sie als Hausaufgabe gemacht haben, hervorzunehmen. Sie sollen der Reihe nach darüber berichten, was sie über Hörspiele erfahren haben und wie sie sich das Hörspiel „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“ vorstellen. Er hält die Ergebnisse an der Tafel fest. (Mögliche Themen sind: Wo kann man Hörspiele hören? Was braucht man für ein Hörspiel? Was ist beim Hörspiel anders als beim Theaterspiel? etc.)

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

SCHRITT 2 Planung des Hörspiel-Projekts – Teil 2**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** über Phasen der Projektarbeit nachdenken, die Ergebnisse einer Diskussion für jeden sichtbar machen**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Packpapier, dicke Filzstifte, Blu-Tack**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler und Lehrer überlegen sich gemeinsam den Projektablauf, wobei der Lehrer die Diskussion mehr oder weniger steuert, je nachdem, wie viel Erfahrung die Schüler mit Projekten haben:
 1. Planung
 2. Durchführung
 3. Präsentation
 4. Auswertung

Die Schritte werden auf einem Packpapier festgehalten und an die Wand gehängt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHRITT 3 Planung des Hörspiel-Projekts – Teil 3**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** über Schritte der Planungsphase nachdenken die Ergebnisse einer Diskussion für jeden sichtbar machen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit, Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.3 Arbeitsblatt – Projektplanung, 3.3 Lösungsblatt – Projektplanung, dicke Filzstifte, Blu-Tack**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Um die Phase der Planung zu unterstützen, verteilt der Lehrer den Schülern ein Arbeitsblatt. Die Schüler sollen die für das Projekt wichtigen Schritte identifizieren und markieren (3.3 Arbeitsblatt – Projektplanung).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler arbeiten in Vierergruppen (so wie sie sitzen) und überlegen sich anhand des Arbeitsblattes zuerst die nötigen Schritte, dann ihre Reihenfolge.

2. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen (3.3 Lösungsblatt – Projektplanung) und auch die sinnvolle Reihenfolge der Schritte wird festgelegt. Lehrer legt anschließend die vereinbarten Schritte und ihre Reihenfolge auf einem weiteren Bogen Packpapier fest. Auch das hängt er an die Wand. 2. –
3. Schüler und Lehrer vereinbaren den Zeitplan und verteilen die Aufgaben. Das Ergebnis wird ebenfalls auf dem Packpapier festgehalten. 3. –

SCHRITT 4	Durchführung des Hörspiel-Projekts – Teil 1 (idealtypischer Ablauf)
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	eigene Interessen erkennen und in Interessengruppen zusammenarbeiten können in den Textgruppen: einfache monologische Textpassagen dialogisch umformen und dabei Phantasie und Kreativität entwickeln in den Geräuschkulissengruppen: Geräusche im Text identifizieren, geeignete Mittel für die Erzeugung der Geräusche finden und dabei Phantasie und Kreativität entwickeln
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Text – „Die Geschichte von den Rosinenbrötchen“, Deutschheft für die Notizen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler, je nach Interesse zwei Gruppen zu bilden. Eine Gruppe arbeitet an dem Text und spielt die Rollen. Eine andere Gruppe gestaltet die Geräuschkulisse und bedient die Technik. Als dritte Möglichkeit kann der Lehrer evtl. anbieten, dass er seine Regiearbeit mit einigen Schülern teilt. Regie-Mitarbeiter braucht man allerdings nicht allzu viele.
Die zwei Großgruppen werden jeweils in zwei weitere Teilgruppen geteilt (Textgruppe 1 und 2 und Geräuschkulissengruppe 1 und 2) und auch der Text wird halbiert. Die Textgruppe 1 und die Geräuschkulissengruppe 1 bekommen die erste Hälfte des Textes, die Textgruppe 2 und die Geräuschkulissengruppe 2 bekommen die zweite Hälfte des Textes.
Es wird genau aufgeschrieben, wer in welche Gruppe gehört und welche Gruppe welche Aufgabe hat.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler bilden Interessengruppen.

2. Die Arbeitsgruppen setzen sich zu einer ersten Besprechung zusammen.

2. Die Textgruppen überlegen sich, wie man aus den vielen monologischen Textstellen evtl. kurze Dialoge formulieren könnte. Es werden Ideen entwickelt und notiert.

Die Geräuschkulissengruppen machen sich eine Liste mit den nötigen Geräuschen und überlegen sich, wie man sie erzeugen könnte.

SCHRITT 5	Hausaufgabe
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	mit den in der Deutschstunde gemachten Notizen selbständig weiter arbeiten können sich für eine Aufgabe motivieren Phantasie und Kreativität entwickeln Verantwortungsgefühl entwickeln
SOZIALFORMEN	Plenum, Einzelarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Notizen im Deutschheft, Wörterbuch

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Mitglieder der Textgruppen arbeiten zu Hause weiter am Text, indem sie dialogische Textpassagen formulieren. Dabei benutzen sie auch das Wörterbuch. Die anderen Gruppen besorgen die nötigen Requisiten für die Geräuschkulisse und üben sich im Erzeugen der Geräusche.

4. STUNDE: HÖRSPIEL-PROJEKT – TEIL 2

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ sich Fortschritte in der eigenen und gemeinsamen Arbeit bewusst machen.■ Aufgaben der Gruppe und der Personen bewusst machen.■ Aufgaben gerecht verteilen.■ Aufgaben übernehmen und dabei eigene Stärken und Schwächen erkennen.■ sich für eine Aufgabe motivieren.■ ihr Verantwortungsgefühl entwickeln.■ ihr Zeitgefühl entwickeln.■ konzentriert arbeiten.■ sich Mut machen.■ sinngestaltend lesen.
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Text – „ <i>Die Geschichte von den Rosinenbrötchen</i> “, Notizen, Wörterbuch, Requisiten für die Geräuschkulisse, Packpapier, dicke Filzstifte, Blu-Tack, evtl. Computer, Drucker, Kopierer
SCHRITT 1	Durchführung des Hörspiel-Projekts – Teil 2 (idealtypischer Ablauf)
ZEIT	20 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	sich Fortschritte in der eigenen und gemeinsamen Arbeit bewusst machen Aufgaben der Gruppe und der Personen bewusst machen Zeitgefühl entwickeln
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit, Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Text – „ <i>Die Geschichte von den Rosinenbrötchen</i> “, Notizen, Wörterbuch, Requisiten für die Geräuschkulisse, evtl. Computer, Drucker, Kopierer oder Packpapier-Bögen, dicke Filzstifte

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die vier Gruppen sich zusammensetzen und zuerst gruppenintern zu besprechen, wie weit sie mit der Arbeit gekommen sind. Dann sollen sie über ihre Fortschritte im Plenum berichten. Ebenfalls im Plenum wird besprochen, was die einzelnen Gruppen noch tun müssen und was sie meinen, ungefähr wie viel Zeit sie für die Arbeit brauchen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. Lehrer bittet die vier Gruppen weiter zu arbeiten. Er hilft in allen Gruppen mit, setzt sich jedoch am meisten intensiv in den beiden Textgruppen ein, damit der Hörspiel-Text kohärent und fehlerfrei ist. Er übernimmt die Aufgabe, den endgültigen Hörspiel-Text in den Computer zu schreiben und zu vervielfältigen. 2. –

Methodische Empfehlung:

Sollte es nicht möglich sein, den Hörspiel-Text direkt nach der Arbeit in den Computer einzutippen, auszudrucken und in genügender Anzahl zu kopieren, kann er auch auf große Packpapier-Bögen gut lesbar geschrieben und an die Wand gehängt werden.

SCHRITT 2	Durchführung des Hörspiel-Projekts – Teil 3 (idealtypischer Ablauf)
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Aufgaben gerecht verteilen Aufgaben übernehmen und dabei über eigene Stärken und Schwächen nachdenken
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Packpapier, dicke Filzstifte, Blu-Tack

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Wenn alle vier Arbeitsgruppen fertig sind, bittet der Lehrer die Schüler, die Aufgaben – wenn bisher nicht geschehen – genau zu verteilen: 1. –
1. In den beiden Textgruppen wird entschieden, wer welche Rolle übernimmt. Den narrativen Teil können auch mehrere Schüler im Chor lesen, damit jeder eine Aufgabe hat.
 2. In den beiden Geräuschkulissengruppen wird entschieden, wer welches Geräusch oder welche Geräusche erzeugt.
- Lehrer hilft die vereinbarte Aufgabenverteilung auf einem Packpapier für jeden sichtbar festzuhalten.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

SCHRITT 3 Vorbereitung der Präsentation**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** konzentriert arbeiten, sich Mut machen
Verantwortungsgefühl entwickeln
Textgruppe: sinngestaltend lesen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit, Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** Hörspiel-Text (in Kopie oder auf Packpapier), Requisiten für die Erzeugung der Geräusche**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet die Schüler, ihre Aufgaben einzuüben. Das Proben erfolgt in zwei Schritten:
 1. Zuerst üben die beiden Arbeitsgruppen getrennt.
 2. Text und Geräusche werden aufeinander abgestimmt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN**SCHRITT 4 Hausaufgabe****ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** sich für eine Aufgabe motivieren
Verantwortungsgefühl entwickeln
selbständig arbeiten
sinngestaltend lesen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet die Schüler, die Textversion für das Hörspiel genau zu studieren und sich dabei die eigene(n) Aufgabe(n) bewusst zu machen.
(Das geht natürlich nur, wenn der Hörspiel-Text als Kopie verteilt und von den Schülern mit nach Hause genommen werden kann.)

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

5. STUNDE: PRÄSENTATION UND AUSWERTUNG

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"> ■ ein (Gruppen)Produkt erstellen und dabei konzentriert arbeiten. ■ ihr Verantwortungsgefühl entwickeln und sich Mut machen. ■ das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit genießen, aber auch kritisch überprüfen. ■ Reflexionsfähigkeit entwickeln. ■ (Selbst)Kritik üben. ■ mit Kritik umgehen. ■ Meinungen differenziert ausdrücken.
MATERIALIEN, MEDIEN	Packpapier-Bögen, dicke Filzstifte, 5.2 Vorlage – Kassetten-Umschlag

SCHRITT 1	Generalprobe und Aufnahme
ZEIT	15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	konzentriert arbeiten Verantwortungsgefühl entwickeln sich Mut machen
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Kassettenrekorder mit eingebautem Mikrofon, Kassette

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Die Stunde beginnt mit einer Generalprobe. Lehrer besorgt und bedient die Technik (mit Hilfe seiner Regieassistenten).
2. Nach der erfolgreichen Generalprobe wird das Hörspiel auf Kassette aufgenommen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler führen die Generalprobe durch.
2. –

SCHRITT 2 Präsentation der Aufnahmen**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** das Ergebnis der Arbeit kritisch überprüfen und dabei Kritikfähigkeit entwickeln**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** 5.2 Vorlage – Kassetten-Umschlag**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Die Aufnahme wird angehört und wenn alle zufrieden sind, wird der Kassetten-Umschlag fertig gestellt. 1. –

Methodische Empfehlung:

Wenn ein Computer und ein Drucker zur Verfügung stehen, kann der Lehrer den Umschlag vor Ort gestalten. Die Schüler stellen sich um den Computer herum und helfen mit.

Wenn das nicht geht, kann der Lehrer den Kassetten-Umschlag (5.2 Vorlage Kassetten-Umschlag) als Vorlage nehmen und ihn mit der Hand ausfüllen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN**SCHRITT 3 Auswertung – Teil 1 (Produkt)****ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Kritikfähigkeit entwickeln
Meinungen äußern**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Nach Beendigung der Arbeit räumen Schüler und Lehrer gemeinsam das Klassenzimmer auf. 1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. Anschließend bilden sie einen Sitzkreis, um über die Erfahrungen des Projektes zu sprechen. Zuerst bittet der Lehrer die Schüler, ihre Meinung über das Produkt, d.h. über das Hörspiel zu äußern:
Was ist besonders gut gelungen?
Was würden sie beim nächsten Mal anders machen und warum?
etc.
3. Dann überlegen sich Schüler und Lehrer gemeinsam, wem sie die Aufnahme zeigen wollen und wie viele Kopien sie brauchen.

SCHRITT 4	Auswertung – Teil 2 (Prozess)
ZEIT	15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Reflexionsfähigkeit entwickeln Kritik und Selbstkritik üben mit Kritik umgehen Meinungen differenziert äußern
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	alle Plakate, die während der Arbeit erstellt wurden (Phasen der Projektarbeit, Planungsschritte, Zeitplan, Arbeitsgruppen etc.), Plakat mit den vier Phasen und den wichtigsten Schritten innerhalb der einzelnen Phasen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer nimmt ein vorbereitetes Plakat hervor, auf dem der Projektablauf visualisiert ist. Die einzelnen Phasen und Schritte müssen deutlich erkennbar sein. Er bittet die Schüler jeweils mit einem roten Punkt die Phasen bzw. Schritte zu markieren, die ihnen besonders viel Spaß gemacht haben. Blau sollen sie die Stellen markieren, die sie eher mühsam, langweilig gefunden haben.
2. In einem Plenumsgespräch sollen die Schüler ihre Eintragungen kommentieren. Lehrer moderiert das Gespräch.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Methodische Empfehlung:

Das Auswertungsgespräch soll auf Ungarisch laufen, denn das Ziel ist hier nicht die Entwicklung der fremdsprachlichen Kompetenz der Schüler, sondern die Entwicklung ihrer Reflexionskompetenz und Kritikfähigkeit.

Um die Reflexion zu unterstützen soll der Lehrer dafür sorgen, dass alle Plakate, die während der Arbeit erstellt worden sind, gut sichtbar vorliegen.